

## Zeitreisende in der Bibel – Teil 32

### KAPITEL 7

#### Das heutige Paradies

Existiert diese Unterwelt heute noch? Mit Sicherheit, denn die Bibel sagt eindeutig, dass die Unerlösten unseres Zeitalters nach ihrem Tod dorthin kommen, um ihr Gericht zu erwarten. Auf ähnliche Weise hält der Abgrund des *tartaros* immer noch die finsternen Engel streng gebunden fest.

Und was ist mit dem Paradies? Sind Abraham und Lazarus immer noch dort und erwarten ihre Auferstehung, um in Gottes Reich zu gelangen? Gewiss waren sie noch dort am großen Tag des Passah, als Jesus Christus für die Sünden der Menschen starb.

Lukas berichtet im Zusammenhang mit Jesu Kreuzigung von dem reumütigen Kriminellen, der neben Jesus Christus hing. Dieser zum Tode verurteilte Mann bekannte offen seine Schuld vor Gott. Jesus Christus dreht sich zu ihm hin und sagte:

#### Lukas Kapitel 23, Vers 43b

**„Wahrlich, ICH sage dir: Heute wirst du mit Mir im Paradies sein!“**

Wir haben bereits festgestellt, dass das Paradies eine besondere Stätte in den allgemeinen unterirdischen Dimensionen des Hades ist. Als Jesus Christus dorthin ging, erfüllte Er zwei Dinge.

1.

ER verkündigte den Sieg über die Speichellecker Satans und deren Aufstand.

### 1. Petrus Kapitel 3, Verse 18-20

18 Denn auch Christus hat einmal für Sünden gelitten, der Gerechte für die Ungerechten, damit Er uns zu Gott führte; und Er wurde getötet nach dem Fleisch, aber lebendig gemacht durch den Geist, 19 in welchem Er auch hinging und den Geistern im Gefängnis verkündigte, 20 die vor Zeiten sich weigerten zu glauben, als Gottes Langmut einstmals zuwartete in den Tagen Noahs, während die Arche zugerichtet wurde, in der wenige, nämlich acht Seelen, hindurchgerettet wurden durch das Wasser.

Petrus erklärt uns hier, dass Jesus Christus in der Anwesenheit all jener, welche in den Tagen vor der Sintflut zur Zeit Noahs schwer gesündigt hatten, die Vollendung Seines Werks verkündigt hat. ER hat keinen Dialog mit ihnen geführt, sondern ihnen eine Predigt gehalten! Was Er dabei genau gesagt hat, bleibt für uns ein Geheimnis. Wahrscheinlich ist jedoch, dass Er sie über sämtliche Prophezeiungen des Alten Testaments informiert hat, welche Er während Seines irdischen physischen Lebens erfüllt hat.

Es ist anzunehmen, dass Er sie ebenfalls daran erinnert hat, dass Er die Erfüllung von Gottes Verheißung ist, welche Er Adam und Eva gegeben hatte. ER hatte ihrem Anführer, der alten Schlange, den Kopf zertreten. Auf jede denkbare Weise hatte Er Seine messianischen Qualifikationen unter Beweis gestellt. Es muss für diese abscheulichen Kreaturen die vernichtendste Offenbarung überhaupt gewesen sein, so dass ihnen bewusst wurde, dass sie sich für die falsche Seite entschieden hatten. Jetzt war der Messias zu ihnen ins Gefängnis hinabgekommen, um ihnen das mehr als deutlich zu machen. Als die gefallenen Engel und Dämonen das hörten, muss das für sie die größte Qual überhaupt gewesen sein.

2.

Jesus Christus nahm die Gerechten ins Himmelreich mit und führte die Gläubigen vor Gottes Thron. Wie müssen sich die Himmelsbewohner über Seine Heimkehr gefreut haben!

Paulus erwähnte die triumphalen Aktionen von Jesus Christus in Verbindung mit dieser Reise in die unterirdischen Bereiche. Als Jesus Christus in den Himmel auffuhr, war Er in Begleitung der Gerechten, die Er zuvor aus ihrer zeitweiligen Wohnstätte befreit hatte und nun in ihre himmlische Ruhe mitnahm.

**Epheser Kapitel 4, Verse 8-10**

**8Darum heißt es: »ER ist emporgestiegen zur Höhe, hat Gefangene weggeführt und den Menschen Gaben gegeben«b 9Das [Wort] aber: »ER ist hinaufgestiegen«, was bedeutet es anderes, als dass Er auch zuvor hinabgestiegen ist zu den Niederungen der Erde (in die unteren Teile der Erde)? 10Der hinabgestiegen ist, ist derselbe, der auch hinaufgestiegen ist über alle Himmel, damit Er alles erfülle.**

Hier haben wir die klare Aussage, dass Jesus Christus in die Regionen hinabstieg, die wir hier gerade behandeln, um mit den Gerechten aus dem Paradies aufzusteigen. Als Er dort war, zerstörte Er die Macht des bösen Reiches Satan.

**Kolosser Kapitel 2, Vers 15**

**Als Er so die Herrschaften und Gewalten entwaffnet hatte, stellte Er sie öffentlich an den Pranger und triumphierte über sie an demselben.**

Mit anderen Worten: Jesus Christus vernichtete die Mächte der Finsternis und entriss ihnen ihre Beute. Dann hielt Er großartig Einzug in die Himmel, wo Er die gerechten Toten öffentlich als Trophäe präsentierte, als Beweis dafür, dass Er, als Gottes Sohn, den Sieg errungen hatte. Die genauen Einzelheiten über das Paradies sind bis zum heutigen Tag teilweise verhüllt. Existiert es noch? Es gibt keinerlei Gründe, daran zu zweifeln. Sind heute immer noch Gerechte dort? Dies kategorisch zu verneinen, wäre eine Aussage, zu der es keine biblische Unterstützung gibt.

Viele führen aus, dass das Paradies in den Himmel verlagert worden sei und stützen sich auf die Aussage in **Epheser 4:8**, wo es heißt: „**ER ist emporgestiegen zur Höhe, hat Gefangene weggeführt**“. Aber es gibt nicht genügend Informationen dazu, um daraus eine Lehre zu machen.

## **Die Auferstehung**

Bei der Auferstehung von Jesus Christus ist etwas völlig Neues und Aufregendes geschehen. Ein toter menschlicher Körper war zu neuem Leben auferstanden. Dabei handelte es sich nicht bloß um eine Wiederbelebung, sondern um eine Auferstehung zu einem vollständig neuen, verherrlichten und vollkommenen Leib, den Jesus Christus zuvor nicht besessen hatte. Die Menschheit ist sich noch nicht voll und ganz bewusst, was sich da an diesem Tag Wunderbares ereignet hat: Ein Stück Ewigkeit war für immer in unsere Dimension gebracht worden.

Dadurch hat diese ganze Dimension einen gewaltigen Sprung in Richtung des herrlichen Zustandes der Ewigkeit gemacht. Die Bibel bezeichnet ihn als „einen neuen Himmel und eine neue Erde“.

## Offenbarung Kapitel 21, Vers 1

Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde waren vergangen, und das Meer gibt es nicht mehr.

Etwas hatte sich an jenem Tag ereignet, das für den menschlichen Intellekt eine extreme Herausforderung darstellt. Es geschah mitten unter dem gewöhnlichen Volk mit all seinen Eigenarten und Vorurteilen.

Dazu gibt es einen einfachen, aber erstaunlichen Bericht:

## Johannes Kapitel 20, Verse 18-28

19Als es nun an jenem Tag, dem ersten der Woche, Abend geworden war und die Türen verschlossen waren an dem Ort, wo sich die Jünger versammelt hatten, aus Furcht vor den Juden, da kam Jesus und trat in ihre Mitte und sprach zu ihnen: „Friede sei mit euch!“ 20Und als Er das gesagt hatte, zeigte Er ihnen Seine Hände und Seine Seite. Da wurden die Jünger froh, als sie den HERRN sahen. 21Da sprach Jesus wiederum zu ihnen: „Friede sei mit euch! Gleichwie Mich der Vater gesandt hat, so sende ICH euch.“ 22Und nachdem Er das gesagt hatte, hauchte Er sie an und sprach zu ihnen: „Empfangt Heiligen Geist! 23Welchen ihr die Sünden vergebt, denen sind sie vergeben; welchen ihr sie behaltet, denen sind sie behalten.“ 24Thomas aber, einer von den Zwölfen, der Zwilling genannt wird, war nicht bei ihnen, als Jesus kam. 25Da sagten ihm die anderen Jünger: „Wir haben den HERRN gesehen!“ Er aber sprach zu ihnen: „Wenn ich nicht an Seinen Händen das Nägelmal sehe und meinen Finger in das Nägelmal lege und meine Hand in Seine Seite lege, so werde ich es niemals glauben!“ 26Und nach acht Tagen waren Seine Jünger wiederum drinnen, und Thomas war bei ihnen. Da kommt Jesus, als die Türen verschlossen waren, und tritt in

ihre Mitte und spricht: „Friede sei mit euch!“ 27Dann spricht Er zu Thomas: „Reiche deinen Finger her und sieh Meine Hände, und reiche deine Hand her und lege sie in Meine Seite, und sei nicht ungläubig, sondern gläubig!“  
28Und Thomas antwortete und sprach zu ihm: „Mein HERR und mein GOTT!“

Diese Dokumentation über die Tage, die unmittelbar auf Jesu Auferstehung folgten, wirft einige Fragen über die Raum-Zeit-Dimensionalität auf. Am Sonntag nach Seiner Auferstehung erschien Jesus Christus Menschen zum ersten Mal in einem verschlossenen Raum. Dabei handelte es sich um das sichere Versteck Seiner Jünger.

Plötzlich war Jesus irgendwie da und stand mitten im Raum. Darüber hinaus erschien Er in einem physischen Körper und zeigte Seinen Jüngern die Wunden von Seiner Kreuzigung. Dass sie darüber „froh“ waren, ist mit Sicherheit eine maßlose Untertreibung.

ER lieferte den Beweis dafür, dass Er einen physischen Körper hatte, denn sie durften ihn berühren. Dann übertrug Er durch den Hauch Seines Mundes den Heiligen Geist auf sie. Dadurch wurden sie zu Aposteln, Seine „Gesandten“. Sie waren nun erlöst und hatten den Heiligen Geist empfangen.

Thomas war an diesem Sonntag jedoch nicht anwesend und somit kein Zeuge des Geschehens. Es ist nicht so, dass er den anderen nicht glaubte, dass Jesus Christus dagewesen war. Das geht aus dem Text nicht hervor. Vielmehr geht es darum, dass Thomas nicht glauben konnte, dass der HERR in Seinem **physischen Körper** erschienen war.

Wahrscheinlich wäre es für ihn leichter gewesen, an ein Phantasma zu glauben, das heißt, wenn Jesus Christus ihnen als Geist erschienen wäre.

Dann hätte Thomas kein Problem damit gehabt. Es war die physische Erscheinung des HERRN, an die er zweifelte.

Einige Zeit davor war Jesus Christus, über das Wasser gehend, nachts zu Seinen Jüngern gekommen, die beim Fischen auf dem See Genezareth waren. Sie glaubten damals, einen Geist, ein Gespenst, zu sehen.

### **Matthäus Kapitel 14, Verse 25-27**

25Aber um die vierte Nachtwache kam Jesus zu ihnen und ging auf dem See. 26Und als ihn die Jünger auf dem See gehen sahen, erschrakten sie und sprachen: „Es ist ein Gespenst!“ und schrien vor Furcht. 27Jesus aber redete sogleich mit ihnen und sprach: „Seid getrost, ICH BIN'S; fürchtet euch nicht!“

Dann kam Jesus Christus zu ihnen ins Boot und beruhigte sie, bis für sie wieder alles in Ordnung war. Wenn Er einfach an ihnen vorbeigegangen wäre, dann hätten sie bis zum Ende ihrer Tage Stein und Bein geschworen, dass sie nur Seinen Geist gesehen hätten und nicht Jesus Christus selbst.

Jeder glaubte an Geister, und sie ebenfalls. Deshalb war das ihre erste Vermutung, als sie Ihn über das Wasser auf ihr Boot zukommen sahen.

Nun ist ein wiederauferstandener Körper etwas völlig anderes. So etwas hatte es zuvor noch NIE gegeben. Thomas hatte den Jüngern zwar abgenommen, dass Jesus Christus durch die verschlossene Tür zu ihnen gekommen war; aber eben als Geist. Aber zu glauben, dass Er dies in einem physischen Körper tun konnte, hielt er für ein Ding der Unmöglichkeit.

Thomas sagte, dass er dies nur glauben würde, wenn er Seinen physischen Körper **berühren** könnte.

Thomas hatte auch noch aus einem anderen Grund Einwände. Der Raum war fest verschlossen. Wie um alles in der Welt sollte es einem materiellen Körper gelingen, durch eine verbarrikadierte Tür zu kommen? Thomas hätte wahrscheinlich zugestimmt, dass ein Geist es vermag, Wände durchlässig zu machen. Dennoch ist das gespenstisch, dass eine luftige Substanz festes Material durchdringen kann.

Ein physischer Körper konnte das nicht geschafft haben. Aber Jesu verherrlichter Leib vermochte es. Um diese ungeheuer wichtige Tatsache Thomas deutlich zu machen, kam Jesus Christus noch einmal wieder, während Thomas dort war. Und Er erschien Seinen Geliebten in einem **physischen Körper**, den sie als solchen erkannten, in welchem Jesus Christus 3 Jahre mit ihnen zusammen verbracht hatte! Thomas berührte diesen Leib und glaubte. Das was Jesus daraufhin zu ihm sagte, ist höchst interessant:

### **Johannes Kapitel 20, Vers 29**

**Jesus spricht zu ihm: „Thomas, du glaubst, weil du Mich gesehen hast; glücklich sind, die nicht sehen und doch glauben!“**

Der Segen des wahren Christentums kommt mit der Erkenntnis, dass Jesus Christus der Erste einer neuen Rasse der Erlösten ist. ER ist körperlich auferstanden und unsterblich. Und unsterblich werden auch diejenigen sein, die Ihm nachfolgen.

Dennoch haben wir keinen Grund, Thomas wegen seiner Skepsis zu verurteilen. Letztendlich war es kaum vorstellbar, dass ein physischer Körper durch eine Wand in einen verschlossenen Raum eindringen konnte. Aber



Jesus Christus erschien auf diese Weise zwei Mal Seinen Jüngern.

Aber wenn wir den Text aufmerksam lesen, stellen wir fest, dass Jesus gar nicht durch die Wände gegangen war. Vielmehr kam Er und stand plötzlich in ihrer Mitte. Es heißt auch nicht, dass Er in die Mitte des Raums trat. ER erschien dort auf einmal physisch.

Hatte Er sich einen Tarn-Mantel umgelegt, um sich unsichtbar zu machen in Form von Energie, die ihn umhüllte? War Er damit in die Mitte des Raumes getreten, bevor Er sich in physische Form zurückverwandelte? All dies ist möglich. Aber im Licht unserer Studie über die biblische Sichtweise von Zeit und Raum im Hinblick auf die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft ist etwas anderes viel wahrscheinlicher.

Wir haben bereits gesehen, dass Jesus Christus der HERR über Raum und Zeit ist. ER kann darin zu jedem Punkt reisen, zu dem Er will. Alles, was Er an diesem ersten Sonntag nach Seiner Auferstehung zu tun brauchte, war, zu einem bestimmten Zeitpunkt zu gehen und im Raum der Jünger stehend zu erscheinen, also **nur ein paar Minuten in die Zukunft zu gehen**. Das bedeutet, dass Er ein paar Sekunden vor dem Zeitpunkt Seines Erscheinens **bereits dort war**. Dann blieb Er einfach **in der Zeit stehen** und erlaubte der Gegenwart, Ihn „einzuholen“. Zu einem vorherbestimmten Moment musste Er nur anfangen, sich wieder im Gleichlauf mit der fließenden Zeit zu bewegen. Für die Jünger sah es so aus, als wäre Er aus dem Nirgendwo aufgetaucht.

Von daher ist es realistisch zu sagen, dass Er aus ihrer Zukunft erschienen war. Jetzt, in Seinem verherrlichten Zustand, wirkt Er als ein physischer Leib, welcher die Fähigkeit besitzt, sich ungehindert durch das Raum-Zeit-Kontinuum zu bewegen.

Der verherrlichte Jesus Christus vermag es, durch alle Dimensionen zu gehen, von der niedrigsten bis zur höchsten. ER kann sich sowohl von den Tiefen des Hades hin zu dem Berg Gottes im Himmel frei bewegen. Dennoch besteht Sein Leib aus Fleisch und Knochen. Und genau darum geht es bei der Verheißung über die Auferstehung:

### 1. Johannes Kapitel 4, Verse 2-3

2Daran erkennt ihr den Geist Gottes: Jeder Geist, der bekennt, dass Jesus Christus im Fleisch gekommen ist, der ist aus Gott; 3und jeder Geist, der nicht bekennt, dass Jesus Christus im Fleisch gekommen ist, der ist nicht aus Gott. Und das ist der [Geist] des Antichristen, von dem ihr gehört habt, dass er kommt; und jetzt schon ist er in der Welt.

Das ist die Bedeutung der Bejahung, dass Jesus Christus **IM FLEICH AUFERSTANDEN IST**. Dadurch hat Er auch physisch wieder einmal bewiesen, dass Er Zeit und Raum vollkommen beherrscht. Als der Erste einer neuen Rasse von physischen Wesen hat Er diese Dimension für den Ruhm Gottes erobert. ER ist der Erste einer Schar von Jüngern, die die Sünde überwinden und teilhaben an der Wiederherstellung aller Dinge und zwar **IM FLEISCH!**

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT:](#)

[Unterstützung der Teilnehmer am ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT](#)

